

Jean Paul

Über die deutschen Doppelwörter

Siebenter Brief

Die weiblichen Mehrsyblen mit *n* in der Mehrzahl

Baireuth den 31. July 1817

Sollten Sie es glauben, Verehrte, daß sogar die weiblichen Zweisylben ihr Plural- *n* lieber den Grundwörtern opfern? Nehmen Sie z. B. Nadeln, Nudeln, Wachteln, Vipern, Steuern, Martern, Kammern, Disteln, Foltern, Achseln, Gabeln, Kugeln, Lebern, Adern, Windeln, Regeln, Federn, Schwestern, Mauern und setzen Sie solche an etwas: bekommen Sie dann nicht: Nudel- und Nadelfabrik, Achsel- und Steuerträger, Schwester- und Marterkammer? Aber ahmen hier nicht die weiblichen Zweisylben auf *el* und *er* das ganze Betragen der männlichen im vorigen Briefe nach? Gewiß; aber es geht so weit, daß sogar die Zeitwörter auf ihren Hochzeiten mit Grundwörtern ihr Infinitiv- *n* so lustig wie jene ihr Mehrzahl- *n* wegwerfen; z. B. Lispelgewölbe, Polter-, Flattergeist, Dämmerlicht, Hänselgebräuche. Nur der einfältige sperrige *Bauer* rennt gegen die *Mauer* und will in Gesellschaft sein Nein-N nicht aufgeben, so sehr ihm auch Vetter *n* und Nachbar *n* in jedem Vetter- und Nachbarstaate zureden und mit ihren Beispielen vorschreiten; wenigstens hat er sich in Campes Wörterbuch immer neben dem Rechten noch das Unrechte vorbehalten, Bauer *nhof* neben Bauerhof, Bauer *ndirne* neben Bauerdirne etc.

Der ich übrigens verharre etc.
